

wenn man aus-
geschlafen
ist;
wenn der Smo-
kingschlips
auf den er-
sten An-
hieb sitzt.

*

Die interes-
santesten Antworten
auf unsere Frage
„Wann sind Sie
guter Laune?“
haben wir von
Menschen be-
kommen, die ganz
von ihrem Beruf
ausgefüllt sind.
Sie sind grössten-
teils merkwür-
dig kompliziert
und bestätigen
meist wieder die
allgemeine Vor-
stellung, die man
sich von be-
stimmten Beru-
fen macht. Man
meint, die Men-
schen in ihrer
Tätigkeit und mit
ihren alltäglichen
Gewohnheiten
vor sich zu sehen.



Zeichnung von Erich Godal

„Sagen Sie mal, warum sind Sie eigentlich so guter Laune?“
„Wissense, mir ist heute noch nichts Unangenehmes passiert.“

Die gute Laune ist in jedem Beruf zu finden:

Buchhalter: . . . wenn ich am Morgen den Stadtbahnzug so genau erreiche, daß ich keinen Augenblick zu warten habe, und wenn es abends ebenso klappt.

Straßenbahnführer: . . . wenn meine Alte mal keinen Ton dazu sagt, daß ich abends noch so auf einen Sprung hinuntergehe, um meine Molle zu kippen.

Gymnasiallehrer, 35 Jahre: Das können ja hunderttausend Anlässe sein. Entweder hat mir das Essen ge-

schmeckt oder die Zigarre oder . . . du lieber Gott . . . irgend was war eben nett. Viel wichtiger ist es aber, solche Anlässe zu benutzen, richtig auszunutzen. Man kann ja damit das allgemeine Lebensgefühl ganz bewußt stützen, nicht wahr? Dann ist schlechte Laune eben schlechte Selbsterziehung. Insofern können diese kleinen Dinge ja sehr wichtig sein.

Kaufmann, 39 Jahre: Ach Gott, ich habe gut geschlafen, der Himmel ist